

Mitteilungen aus der AWMF S

Nachrichten, Termine, Dokumentationen für alle Mitgliedsgesellschaften
der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften,
als e-Journal publiziert bei German Medical Science unter <http://www.egms.de>

Nov. 2009

ISSN 1860-4625

Zum Tode von Prof. Dr. Karl-Heinz Vosteen

Am 19. Oktober 2009 verstarb in Hamburg der Ehrenpräsident der AWMF, Prof. Dr. med. Karl-Heinz Vosteen, im Alter von 84 Jahren.



Prof. Dr. med. Karl-Heinz Vosteen wurde am 25. Januar 1925 in Hamburg geboren. Er wollte nach seinem Medizinstudium (Examen 1948) zunächst Pathologe werden und begann seine Assistenzzeit bei dem Hamburger Pathologen Siegfried Graeff. Eine Formalinallergie zwang ihn 1952 seine Pläne zu ändern. Er wechselte an die von Prof. Dr. Otto Steurer geführte HNO-Klinik am Hamburger Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Neben einer klinischen, insbesondere tumorchirurgischen Ausbildung

widmete er sich der Innenohr-Grundlagenforschung. Vosteen habilitierte bereits 1958. Er trug durch seine Forschung in den folgenden Jahrzehnten maßgeblich zum heutigen Verständnis des Flüssigkeits- und Elektrolytaustausches im Innenohr bei.

1962 wurde Prof. Vosteen zum Chefarzt am Krankenhaus St. Georg in Hamburg berufen. Bereits 1966 folgte er einem Ruf an den Lehrstuhl des Fachgebietes an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Er baute ein wissenschaftliches Mitarbeiterteam auf, welches schwerpunktmäßig die Tumorforschung und die Innenohrforschung vorantrieb. 1977 folgte er dem Ruf an den Lehrstuhl für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde der Universität Düsseldorf, wo er seine wissenschaftliche und ärztliche Arbeit bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1990 fortführte. 1978 war er Präsident der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie.

Von 1975 - 1978 gehörte Prof. Vosteen als Schriftführer erstmals dem Präsidium der AWMF an. Nach einer erkrankungsbedingten Unterbrechung wurde er von 1981 - 1985 als stellvertretender Präsident ins AWMF-Präsidium gewählt, ehe er 1985 in der Nachfolge von Prof. Hans Kuhlendahl das Amt des Präsidenten der AWMF antrat, das er bis 1991 inne hatte. Die Delegiertenkonferenz der AWMF ernannte ihn 1991 nach der Übergabe des Präsidentenamtes an Prof. Reinauer in Würdigung seiner Verdienste zum Ehrenpräsidenten der AWMF.

Prof. Vosteen baute 1985 mit der **Gründung der Geschäftsstelle** in Düsseldorf erstmals eine eigene Infrastruktur der AWMF auf. Er

*Herausgeber: Geschäftsstelle der AWMF e.V., Ubiestr. 20, D-40223 Düsseldorf
Tel. (0211) 31 28 28; FAX (0211) 31 68 19, Redaktion (V.i.S.d.P.): Wolfgang Müller M.A.
e-mail: awmf@awmf.org; AWMF im Internet: <http://awmf.org> / Mitteilungen: <http://awmf-news.de>*

widmete sich als Anwalt der AWMF-Mitglieds-gesellschaften intensiv der **Novellierung der Muster-Weiterbildungsordnung** bei der Bundesärztekammer und etablierte die AWMF als kompetenten Gesprächspartner in Fragen der medizinischen Ausbildung. Er leitete während der Zeit seiner Präsidentschaft auch den von Prof. Kuhlendahl 1975 gegründeten **Arbeitskreis "Ärzte und Juristen"** der AWMF und brachte mit diplomatischem Geschick und scharfem Verstand die Verständigung der Vertreter der Jurisprudenz und der wissenschaftlichen Medizin voran.

Nach seiner Amtszeit als Präsident übernahm er auf Bitten des Präsidiums die **Leitung der AWMF-Leitlinienkommission** und führte die AWMF von 1995 an - initiiert durch eine Empfehlung des Sachverständigenrates der Konzentrierten Aktion im Gesundheitswesen - zur Koordinierung der Entwicklung ärztlicher Leitlinien durch die Fachgesellschaften.

Zahlreiche Ehrenmitgliedschaften in- und ausländischer Fachgesellschaften, internationale Preise und Auszeichnungen (z. B. "Orden der Aufgehenden Sonne" des japanischen Kaisers für sein Engagement bei der Fortbildung japanischer Gastärzte in Frankfurt und Düsseldorf) sind Ausdruck seiner klinischen und wissenschaftlichen Lebensleistung. 2006 erhielt Vosteen noch das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Nach seiner Emeritierung widmete sich Vosteen intensiv der Hamburger Gesundheitspolitik. Im Auftrage des Senates trieb er die strukturelle Reform des Universitätsklinikums Eppendorf voran, reformierte und straffte als Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirates des "Zentralinstitutes für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin" diese Institutionen.

Die AWMF verliert mit Prof. Vosteen nicht nur einen Ehrenpräsidenten, sondern einen stets klar und vorausschauend denkenden, klugen und erfahrenen Berater und einen guten Freund. Die AWMF verabschiedet sich in tiefer Trauer und wird Prof. Dr. Karl-Heinz Vosteen stets ein ehrendes und dankbares Gedenken bewahren.

DIMDI veröffentlicht endgültige Fassungen von ICD-10-GM 2010 und OPS Version 2010

Das DIMDI hat die endgültigen Fassungen der ICD-10-GM Version 2010 (Internationale Klassifikation der Krankheiten, German Modification) und des Operationen- und Prozedurenschlüssels (OPS) Version 2010 online veröffentlicht.

Wichtige Änderungen in der Version 2010 der ICD-10-GM:

- Verschlüsselung für die Neue Grippe ("Schweinegrippe") festgelegt.
- Schlüsselnummern für Blindheit und Sehbeeinträchtigung überarbeitet und neu geordnet, Tabelle der Sehschärfe ergänzt.
- Appendizitis, Crohn-Krankheit und Colitis (ulcerosa) differenzierter kodierbar.
- Neue Schlüsselnummer für den septischen Schock
- Neue Schlüsselnummer für HIV-Krankheit bei Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett

Wichtige Änderungen im Systematischen Verzeichnis des OPS 2010 sind:

- Neue Codes für Diagnostik und Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen sowie für Behandlung in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen (zur Vorbereitung eines pauschalierenden Entgeltsystems für psychiatrische und psychosomatische Einrichtungen nach § 17d KHG)
- Neue Codes für die hochaufwendige Pflege von Patienten (mit Pflegekomplexmaßnahmen-Scores im Anhang des OPS)
- Neue Codes für die intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (mit Angaben zur Berechnung der Aufwandspunkte im Anhang des OPS)
- Neue Codes für die Implantation von Stents und Gefäßprothesen
- Neue Codes für die Applikation zusatzentgeltpflichtiger Medikamente
- Differenziertere Kodierungsmöglichkeiten im Bereich der Chemotherapie
- Differenziertere Kodierungsmöglichkeiten für Dialyseverfahren
- Spezifische Codes für viele NUB-Leistungen (Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden)
- Die Codes für Materialkombinationen bei Reposition von Fraktur und Luxation dürfen ab der OPS-Version 2010 im Geltungsbereich des § 17b KHG nicht mehr verwendet werden.

Näheres siehe Website: <http://www.dimdi.de/>